



**Referat von Gemeinderätin Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, anlässlich der Grundsteinlegung «neue Heilpädagogische Schule», 27. April 2021©**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Johanna Dürst, lieber Thomas,  
liebe Anwesende

Heute ist ein wichtiger Tag, weil wir heute die Baustelle für eure neue Schule besuchen dürfen. Ich finde, das neue Schulhaus nimmt ganz schön Form an. Seid ihr zufrieden und könnt ihr euch vorstellen, wie das fertige Haus aussehen wird? Die vielen Menschen hier mit ihren Maschinen haben schon viel gearbeitet und die machen das richtig gut. Wir schauen uns aber nicht nur die Baustelle an, sondern wir legen den Grundstein für das neue Schulhaus. Das ist ein Brauch. So ähnlich, wie wenn man an Weihnachten den Christbaum schmückt, an Ostern Eier färbt oder sich an der Fasnacht verkleidet. Wenn man ein neues Haus baut, versteckt man etwas im Boden, das die Menschen vielleicht in 100 oder 200 Jahren ausgegraben und anschauen werden. Und sie wundern sich vielleicht, was wir da gemacht haben. Vielleicht freuen sie sich auch. Wer weiss?

Auf jeden Fall könnt *ihr* euch auf euer neues Schulhaus freuen. Denn ihr habt ja mitbestimmt, wie es aussehen soll. Vor allem draussen und im Pausenbereich. Wer von euch erinnert sich an den Kinderrechtstag vom vergangenen November? Da war ich bei euch zu Besuch und ihr habt mir auf Zeichnungen und auf einem Rundgang durch die Schule gezeigt, was ihr in eurem neuen Schulhaus anders haben wollt. Vor allem zu reden gab der viel zu kleine Pausenplatz an der Tschannerstrasse 10, wo ihr nicht richtig Fussball und Basketball spielen könnt. Überhaupt gab es viele Wünsche für Bewegungsmöglichkeiten: Schaukeln, eine Minigolfanlage, aber auch eine Ecke für Hühner und Katzen habt ihr gewünscht.

Bevor es so weit ist und ihr das neue Schulhaus beziehen könnt, wollen wir jetzt die Grundsteinlegung vornehmen. Man nimmt dazu eine gut verschliessbare Schachtel und legt da zum Beispiel Baupläne oder eine Zeitung von heute hinein. Für diese Grundsteinlegung habt ihr selber etwas gemacht und da habt ihr eine Superidee gehabt: Ein Grundstein muss ja eigentlich ein Stein sein und keine Schachtel. Ihr habt Steine bemalt und die legen wir jetzt zusammen in die Schachtel. Ich freue mich, wenn ich daran denke, was die Menschen wohl überlegen werden, wenn sie in vielen Jahren die schönen Steine finden. Das wissen wir

nicht, aber sie denken vielleicht, dass ihr fröhliche Kinder wart und lustige Ideen hattet.

Bevor wir loslegen, wird Thomas Pfluger, der Stadtbaumeister, noch etwas sagen. Ein Stadtbaumeister ist so etwas wie der Chef für alle Häuser, die in Bern von der Stadt gebaut oder umgebaut werden. Er schaut, dass alles gut kommt.

Bitte Thomas.